

## **Sommerfest des Bundesverbands Erneuerbare Energie 2023**

**Rede von Präsidentin Dr. Simone Peter**

**Berlin, den 05. Juli 2023**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Herzlich Willkommen beim BEE-Sommerfest!

Ich freue mich, nach der Premiere letztes Jahr, hier erneut so viele Menschen begrüßen zu dürfen.  
- Man merkt, es tut sich wieder was bei der Energiewende.

Vergangenes Jahr hat uns der Kanzler beehrt, heute freue ich mich, den Vizekanzler und Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck bei uns begrüßen zu dürfen!

Ebenso Ramona Pop, Vorsitzende der Verbraucherzentrale Bundesverband, mit dem uns sehr vieles verbindet.

Die Energiewende in Deutschland war von Anfang an eine Energiewende der Bürgerinnen und Bürger, die als Verbraucher immer mehr zu Erzeugern werden (neudeutsch: Prosumer) - Dafür steht gerade auch der BEE.

Wir sind nicht nur (per Satzung) Berufsverband für alle Erneuerbaren Sparten, sondern auch Verband der bürgernahen, mittelständischen Energiewende.

Vor Ort generieren wir saubere, sichere – und, was geopolitisch immer wichtiger wird: resiliente Energie. Denn unsere Energieträger sind alle heimisch.

Auch unsere Erneuerbaren Technologien müssen wieder heimisch produziert werden. - Mit der Region, für die Region.

Die erfolgreiche Demokratisierung der Energiewende geht weiter:

- Energy Sharing & kommunale Beteiligung,
- Landwirte als Energie- und Rohstoffwirte,
- Genossenschaften und Mieterstrom

lassen eine ganz breite Beteiligung zu.

Das ist der Kit, der die demokratische Energieversorgung trägt.

Aber auch große Player haben begriffen, dass Erneuerbare schlicht günstiger und verlässlicher sind:

Global sind die Investitionen in Solarenergie dieses Jahr erstmals höher als in Öl, in D haben wir bei den Investitionen in Erneuerbare dieses Jahr China überholt. - Das heißt schon was!  
Auch den Atomausstieg haben wir locker weggesteckt dank Erneuerbarer – und so wird es auch mit Kohle, Öl & Erdgas kommen. - Wir machen sie überflüssig.

In den letzten Tagen gab es immer wieder Zeitfenster mit 100 % Erneuerbaren und Börsenstrompreisen unter 0 Euro je MWh.

Dass das Verbrauchern zugute kommt und die Marktwerte Erneuerbarer dauerhaft gesichert werden, beschäftigt uns gerade bei der PKNS und auf EU-Ebene.

Wir hoffen, die EU lässt uns die Spielräume, Erneuerbare weiter marktgetrieben auszubauen. Bürokratische Festverträge bergen Risiken, wie die komplexe Erlösabschöpfung gezeigt hat. Und es geht uns um eine Kraftwerksstrategie, die vor allem das flexibel steuerbare, dezentrale Backup nutzt: heimische Bioenergie, Wasserkraft, Geothermie, Grüne KWK, Speicher und zunehmend Power-to-X-Technologien schaffen Wertschöpfung vor Ort!

Ich freue mich deshalb auch sehr, dass wir mit dem Gasspeicherverband INES und dem BKWK neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürfen. – Herzlich Willkommen!

Und was den Grünen H2 angeht: der ist nach einer Studie des WI im Auftrag des LEE NRW aus heimischer Wind- & Solarkraft im Jahr 2030 sogar konkurrenzfähiger als Importe! - Der Hochlauf vor Ort muss jetzt beginnen!

Was ist uns sonst noch wichtig?

1. Nach vielen Jahren der energiepolitischen Lethargie geht es wieder voran mit der Energiewende:

Wir sehen, Robert, dass die Früchte eurer bisherigen Regierungsarbeit - in extrem schwierigen Zeiten - reifen und neue wachsen.

Manches könnte

- schneller gehen, z.B. die Umsetzung von Wind- und Solarpaketen,
- verlässlicher sein als das GEG,
- und manches mehr Anerkennung finden: von Bioenergie bis Wasserkraft.

Dafür werben wir weiter mit unseren Fach- und Landesverbänden Erneuerbare Energien.

Schön, dass ihr so zahlreich hier seid!

2. Man kann Gesetze unbestritten auch besser auf den Weg bringen als das Gebäudeenergiegesetz  
– auch hier helfen wir künftig gerne mit Kompetenz und über 30-jähriger Erfahrung.

Wir appellieren aber dringend an alle demokratischen Parteien, den politischen Diskurs fair und lösungsorientiert zu führen.

Der Populismus der letzten Wochen, festgebissen an einem Heizungsgesetz, war unsäglich, unwürdig und völlig kontraproduktiv.

Auf einmal wird die „Wärmepumpe“ zum Feindbild. – Wie verrückt!

Wir haben hier die gemeinsame Verantwortung, populistische Stimmungsmache aus dem Wettstreit um technische Lösungen herauszuhalten.

Eine Spaltung der Gesellschaft schadet allen.

Wir als Branche wünschen uns einen ernsthaften Austausch über

- die drängenden Fragen des Klimaschutzes,
- der Zukunftsfähigkeit des Standorts
- und der resilienten Energieversorgung.

Es geht darum

- jetzt weitere bürokratische Hemmnisse für Erneuerbare abzubauen und reale Kostensteigerungen zu berücksichtigen,
- jetzt die Wärmewende planbar – für alle Akteure - und sozial verträglich umzusetzen, in Gebäuden und Netzen (Geothermie!)
- jetzt Genehmigungen von Nord bis Süd zu erteilen und Flächen auszuweisen, den Erneuerbaren Vorrang umzusetzen, und Vollzugshilfen zu geben & Behörden zu ertüchtigen,
- und jetzt mit heimischer Produktion dem IRA und Asien die Stirn zu bieten, neue Jobs zu schaffen und unsere Regionen zu stärken!

Das Interessensbekundungsverfahren für die PV war ein wichtiger Anfang, Robert.

Und auch die EU muss endlich in die Puschen kommen bei den Klimaschutz-Technologien! Es geht um Mrd.-Investitionen für unsere Zukunft.

Das brauchen wir! Und hierfür müssen alle die Ärmel hochkrempeln!

Ich erlebe eine Branche, die investieren will – aber sicher nicht in Orten mit AfD-Landräten & -Bürgermeistern. – Hier sind 2 schon 2 zu viel!

3. Wir brauchen den gesamten Erneuerbaren-Energiemix.

Auch dafür steht der BEE seit Anbeginn.

Die Vielfalt unserer Technologien erhöht die Möglichkeiten der Energiewende vor Ort. Und damit die Akzeptanz. Und sie schützt vor fossilen Brücken, die als Krücken enden.

Der künftige Energiemix ist 100 % erneuerbar. Wir liefern Strom, Wärme & Moleküle aus Sonne, Wind, Bioenergie, Wasserkraft, Erd- und Umweltwärme.

Schaltet die Ampel auf Grüne Energie für eine zukunftsfähige Energieversorgung!